

Neueste Nachrichten

Die einjährige Zeitungs-Preise: im Reichsgebiet 50 Pf., im Ausland 60 Pf. ...
Die einjährige Zeitungs-Preise: im Reichsgebiet 50 Pf., im Ausland 60 Pf. ...
Die einjährige Zeitungs-Preise: im Reichsgebiet 50 Pf., im Ausland 60 Pf. ...

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Preis: Durch die Post vierteljährlich 1.50, mit „Dresdner Fliegende Blätter“ 1.90, für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit „Blätter“ 60 Pf., für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 2.16, resp. 1.80, Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Verleger Redaktions-Bureau: Seitzigerstraße 81/82, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Blousen

jetzt bedeutend billiger. Räumung sämtlicher Blicke letzter Saison zu enorm billigen Preisen. Es befinden sich noch sehr hübsche, auch hochlegante seidene Gewebe am Lager, die zur Hälfte des Preises abgegeben werden.

Grünwald & Kozminski, Dresden-A., 12409
Marienstraße 5.

Billigstes Post-Abonnement!

Nur 1 Mark

lassen die Neuesten Nachrichten im Post-Abonnement bei allen Postanstalten für die Monate August und September, mit „Blätter“ Dresden monatlich 50 Pf. (ohne „Blätter“) frei ins Haus.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende Juli sowie den Anfang des laufenden hoch interessanten Romans „Die schöne Greleng“ kostenlos.

Griechenlands falsches Spiel.

Die Bemühungen, die an verschiedenen Orten der Türkei aufstrebenden Flammen zu erlöchen, um zu verhindern, daß sie zu einem großen Brande anwachsen, scheinen von Tag zu Tag aussichtsloser zu werden. Und wer ist daran schuld, daß die Ruhe und der Friede des Orients ständig bedroht erscheinen, daß die Besorgnis nicht schwinden will, es könnte das „bische Kreta“ noch eine Bedeutung erlangen, die gestern Niemand für möglich hielt? Heute ist es über jeden Zweifel erhaben, daß der Hauptunruhefaktor im Orient das griechische Element ist, und zwar durchaus nicht das „unter dem Türkenjoch stehende“, sondern das Griechentum des Königreichs, das unablässig den Reiz wiederholt: „Mein Vaterland muß größer sein.“

Wer der Griechen Neben hört, wird allerdings nur an das Lamm denken, das kein Wasser zu trüben vermag. Mehrere Hundert griechischer Unterthanen kommen über die Grenze nach Griechenland und verschaffen sich dort gute Waffen. Die griechische Regierung ersucht von diesem Waffenkauf leider erst, als die Vanden bereits beschaffen sind, und wie sie nun gegen diese einschreiten will, sind sie verschwunden. Es ist das reinste Vergeblich: Wo sind die Vanden? Wo sie bald darauf auf türkischem Boden auftauchen, wird es bekannt, daß sie bisher in einem alten Kloster verborgen gewesen, aber die griechische Regierung wäscht ihre Hände in Unschuld. Sie konnte doch die Vanden nicht in dem alten Kloster vermuten! Ihr ist es auch nicht bekannt, daß die Leiter der griechisch-macedonischen Aufwandsbewegung in Larissa sitzen und daß Officiere der dortigen griechischen Garnison dem Comité angehören? Wie sollte sie verhindern für möglich halten! Unmittelbar vor ihren Augen sollte der Aufstand vorbereitet werden? Sie schien aus den Wolken zu fallen, als sie auf das Treiben einiger chaudinnischer Fanatiker aufmerksam gemacht wurde, die es gar zu arg trieben und sie sich selbstverständlich nicht, diese Leute, die ihr durch offene Begünstigung der Aufstands-

bewegung Verlegenheiten bereiteten, hinter Schloß und Riegel zu legen. Wer wollte da noch an ihrer Loyalität zweifeln? Doch diese Loyalität hat ein Loch bekommen, das sich nicht wieder schließen läßt, seitdem festgestellt worden, daß die Vandenbildung in Larissa und Volo ganz offen betrieben wurde und daß griechische Officiere an der Spitze der Freischaren stehen. Erstaunt fragt man sich, woher das Geld komme, das alle diese Aufstände ermöglicht, denn ohne Geld ist selbst auf Kreta und im Rhodopengebirge das Menschenmaterial zu einem Aufstand nicht zu erlangen. Würde man die griechische Regierung fragen, erhalte man gewiß die Antwort, ihr sei über die Herkunft des Geldes ebenso wenig bekannt wie über die Freischaren. Sie wird sich selbstverständlich hüten, vor Europa einzugehen, daß das Land, das seine Schulden nicht bezahlt, nicht etwa weil es nicht kann, sondern weil es nicht will, daß dieser ödswillige Schulner Geld in Höhe und Fülle hat, wenn es gilt, Unruhen in der Türkei anzufachen. Solche Geldausgabe gilt als vortreffliche Capitalanlage. Man hofft bei dem Zusammenbruch der Türkei einen fetten Bißchen zu erwischen, wenn man sich nicht von Slaven und Albanesen den Wind aus den Segeln nehmen läßt. Selbst bankrott, speculiert man auf den Bankrott des Nachbarn.

Es ist wahrhaftig ein des „an de abdo“ würdiges Bild. Aber Europa erntet hier nur, was es gesät hat. Für das betrügerische Griechenland hat sich kein Staatsanwalt gefunden, der es beim Kraken faßt, als es sich eine Handlung zu schulden kommen läßt, die im gewöhnlichen Leben Pfandhinterziehung genannt und mit Gefängnis bestraft wird — wer will es ihm verargen, wenn es heute glaubt, der gewaltsame Griff nach des Nächsten Gut werde ihm ebenso straflos hingehen?

In voller Uebereinstimmung mit unseren vorstehenden Ausführungen schreibt die „Kreuzzeitung“:

„Die letzten Zweifel daran, ob das griechische Cabinet die Pflichten für die griechischen Vanden in Macedonien aus dem Königreich ebenso kennt und duldet, wie jene für die Injuranten auf der Insel Kreta, sind nunmehr gewichen. Glaubhaften Meldungen zu Folge haben sich in den jüngsten Tagen an einigen Punkten der griechischen Küste Freischärler sowohl nach Kreta wie nach Südmacedonien unter den Augen der griechischen Behörden eingeschiffet, während an der Landgrenze des Königreichs gegen Macedonien hin der dort aufgestellte griechische Militärcomandant seine Pflicht nicht erfüllt, vielmehr diese Truppen mit den Freiwilligen, die die Grenze überschreiten wollen, fraternisieren und sie ungehindert passieren lassen. Unter solchen Umständen erscheint die Lage nach diesen beiden Richtungen hin ernst. Die Verantwortung, die Griechenland auf sich ladet, ist eine schwere. Es wurde schon berichtet, daß diplomatische Schritte bei der griechischen Regierung geschehen sind, um diese zu einer correcten Haltung zu veranlassen. Die Regierung suchte sich rein zu waschen und gebrauchte allerlei Ausflüchte, die indes nicht überzeugend wirkten. Die Vertreter der Mächte gaben sich denn auch, wie wir hören, nicht zufrieden, sondern verstärkten ihren Druck, dem gegenüber man in Athen schließlich entschieden wird Farbe bekennen müssen.“

Der Untergang des „Jitiss“.

„Es erfüllt mich mit tiefem Schmerz, Kunde zu erhalten von dem Verlust des Kanonenbootes „Jitiss“, welches in Ausübung seines Dienstes mit sämtlichen

Officieren und dem größten Theil der Besatzung an der chinesischen Küste gestrandet ist. Diese brave Männer, an deren Spitze ein so hervorragend tüchtiger Officier als Commandant stand, habe ich verloren. Das Vaterland wird mit Mir trauern und die Marine in warmer Erinnerung Diejenigen halten, welche bis zum letzten Athemzuge in der Erfüllung ihrer Pflicht das höchste Gebot ihres Lebens sahen.

Wilhelm.“

... Das sind die Worte, die der deutsche Kaiser, den das Obercommando der Marine logisch von dem Verluste des „Jitiss“ im Kenntniß setzte, aus Bergen an den commandirenden Admiral Knorr gerichtet hat. Diese Worte werden, daß sich wir sicher, Widerhall finden in allen deutschen Herzen. Weit über den Kreis Derer hinaus, die Angehörige und Freunde bei dieser tief beklagenswerthen Katastrophe verloren haben, regt sich aufrichtiges Mitleid und tiefes Bedauern. Die auf so traurige Weise um das Leben gekommenen sind im Dienste des Vaterlandes untergegangen. Das deutsche Volk wird ihnen in seinem Herzen die Pietät nicht versagen, die es allen seinen Söhnen erweist, deren Tod es wahr, dem Wohle des Reiches und seiner Größe ihr Leben zum Opfer darzubringen. Ehre sei ihrem Andenken!

Nachdem wir gestern sofort nach Eintreffen der Floßbootschaft der Einwohnerschaft unserer Stadt als erste blättrige Zeitung durch die Ausgabe eines Extrablattes Mitteilung von dem erschütternden Ereignis gegeben und sodann in der gestrigen Nummer unseres Blattes die erste kurze Meldung über die Katastrophe durch eingehende Informationen unseres Berliner Vertreters zu ergänzen in der Lage waren, erübrigt es, heute noch folgende Angaben über das zu Grunde gegangene Kanonenboot selbst nachzutragen:

Das Kanonenboot gehörte der Nordstation an. Es war auf der Werft zu Danzig in den Jahren 1877 bis 1879 erbaut worden. Es war mit Schonerbart-Ladung versehen, um größere Strecken unter Segel zurücklegen zu können; unter Dampf hat es eine Geschwindigkeit von 9 1/2 Knoten erreicht. Die Armierung bestand aus einer 12 1/2 Centimeter, einer 8 Centimeter-Kanone und vier 3 1/2 Centimeter-Revolverkanonen. Die Besatzungsstärke betrug 4 Officiere, 1 Assistenz-Arzt und 85 Mann.

Der „Jitiss“ wurde nach Beendigung der Probefahrten im Jahre 1880 für die ostasiatische Station in Dienst gestellt und kehrte im Herbst 1886 nach Wilhelmshaven zurück, nachdem er im Jahre 1885 auf der Insel Jap bei Karollinengruppe unter dem Commando des damaligen Capitän-Lieutenants Doimeier unter schwierigen Verhältnissen die deutsche Flagge ausgezogen hatte, ein Vorgang, der bekanntlich fast zu ernstlichen Differenzen mit Spanien geführt hätte. Nach einer auf der Werft zu Wilhelmshaven vorgenommenen Grundreparatur wurde der „Jitiss“ wiederum im Herbst 1887 nach Ostasien entsandt und trat während des chinesisch-japanischen Krieges zunächst unter dem Commando des Corvettencomandanten Graf v. Baubiffin in Korea und Formosa zum Schutze der deutschen Interessen in Action. Es wird noch in frischem Gedächtnis sein, daß das kleine Kanonenboot zum Schutze eines deutschen Dampfers, der von chinesischen meuternden Soldaten beschossen wurde, eintrat und das Auslaufen des Dampfers dadurch erzwang, daß es das artilleristisch weit überlegene Boot zum Schwimmen brachte.

Damals rettete das Kanonenboot auch eine große Anzahl chinesischer Soldaten, welche dem Tode des Ertrinkens nahe waren; von Seiten der chinesischen Behörden wurden dem Commandanten des „Jitiss“, seinen Officieren und Mannschaften für die beidenmüthige That große Aufmerksamkeiten zu Theil; dem „Jitiss“ wurde das Deden auf einer chinesischen Werft gestattet.

sie nicht anders konnte, als ebenfalls auf Fürchterliche zu schlagen. Und dann kamen die Naturkräfte der Wuth und des Schmerzes — da warf er sie zu Boden und schleifte sie an den Haaren durch das Zimmer oder packte sie und stieß ihr den Kopf an die Wand, das es bröckelte, und wenn sie schließlich vor echtem körperlichem Weh gellend aufschrie, sagte er betrieblig: „So ist es gut — jetzt bist noch einmal!“ Allerdings wurde Frau Carter eine leidlich gute Schauspielerin, aber es ist begreiflich, daß sie sich jetzt fräut, das Vergehl von 65 000 Doll. zu haben, welches Herr Belasco für sein handgreifliches und anstrengendes Unterrichten forderte.

Ein anderer Proceß erregt nicht minder die allgemeinste Theilnahme, da es sich diesmal um den Träger eines berühmten Namens handelt. Henry Barton Beecher, der Sohn des verstorbenen und wohl bedeutendsten Kanzelredners der Vereinigten Staaten, Henry Ward Beecher, ist einer ganz gewöhnlichen Fälschung angeklagt worden. Dieser Umstand erweckt gerade jetzt um so mehr Interesse, als erst kürzlich seine nicht minder berühmte Tante Mrs. Stone-Beecher, die Verfasserin von „Onkel Toms Hütte“, in Connecticut gestorben ist. John Snider.

* Benutztafel für Freitag den 31. Juli. 1566. Jan. v. Sopska, Urheber des Jesuitenordens, gest. — 1784. D. Diderot, Encyclopädist, gef. in Paris. — 1818. G. Kiepert, Kartograph, geb. in Berlin. — 1841. Friz Schaper, Bildhauer, geb. in Alfeld. — 1848. R. K. Rosjeger, Schriftsteller, geb. in Alfeld. — 1849. Alex. Petöfi, ungar. Dichter, fällt in der Schlacht bei Schäßburg. — 1882. Ludw. Hoffmann, Architekt, Schöpfer des Reichsgerichts-Gebäudes in Leipzig, geb. — 1886. Franz v. Vizjt, Tonbildner, gef. in Bayreuth.

Aus dem Sportleben.

Kärntner Schachturnier. Bei der neunten Runde des Schachturniers nahm die Partie Janowski-Schallopp einen drastischen Verlauf, indem Ersterer durch eleganten Angriff schon nach 17 Zügen gewann. Winawer brachte gegen Laroach ein incorrectes Opfer und gab nach 30 Zügen das Spiel auf. Das Hauptinteresse concentrirt sich auf die Partie Winawer-Laroach, welche von dem Letzteren französisch vertheidigt wird. Laroach drohte auf dem Damenflügel im Vortheil zu kommen, als Winawer durch brillante, völlig correcte Opfer das Spiel zu seinen Gunsten wendete. Durch brillante, völlig correcte Opfer über ihre Gegner Lehmann und Winawer, Schlichter über Winawer, Steinig über Schmalzer, Kramar über Karger und Walbrodt-Maroach.

New-Yorker Plauderbrief.

Von unserem Correspondenten.

KUR. Das große nationale Schauspiel, welches sich alle vier Jahre einmal in den Vereinigten Staaten seit ihrer Unabhängigkeitserklärung mit der Regelmäßigkeit von Fluth und Ebbe wiederholt, ist in Chicago loeben den zweiten Actus beendet. Genau so wie in einem modernen Sensationsstück war auch hier der Schlußact ein höchst überraschender. Denn zur Verwunderung des ganzen Landes und wahrscheinlich auch zu seiner eigenen, erklomm, wie aus dem plötzlich geöffneten Verfenkung emporspringend, Herr Bryan den Thron des demokratischen Präsidentschafts-Candidaten. Es würde sich zu weit führen, wollte ich das ganze politische Spiel mit seinen unendlichen Fäden vor Ihnen ausbreiten, das dieses Resultat erbringt. Ob aber gerade dieser „Silber-Red“, den die Demokraten sich eingefangen haben, sich kraftvoll genug erweisen wird, um gegen die aufgeregten Wellen der politischen Sturmfluth anzukämpfen, ist mehr als zweifelhaft. Herr Bryan, von dem man hier so gut wie nichts weißte, wird schon jetzt als Strohputze angesehen und der Sieg der Goldminen proclamiert. Jedenfalls wird der Wahlkampf, der ohnehin stets ein sehr aufgeregter ist, diesmal um besonders hitzig werden und die endliche Entscheidung im November wird das ganze Land wie von einem bösen Alpdrücken überfallen. Wie auch immer die Wahl ausfallen mag, hofft und ersehnt man nichts mehr, wie eine Besserung der Geschäfte, die nach wie vor wenig genug darniederliegen.

Einweilen allerdings hat der Sommer mit seiner unerträglichen Hitze einen ganz naturgemäßen Stillstand aller nicht absolut notwendigen Geschäfte hervorgerufen. In keiner Stadt der Welt wird die Hitze mehr empfunden, wie gerade in Newyork, obwohl es rings um Wasser umspült wird. Wer es doch halb irgenwie ermöglichen will, eilt in die Berge Virginians, nach den reizenden Wern des Adlon ober in die vielen Seebäder der Atlantischen Küste. Die letzten „Reichthümer“ geben sich ein Rendezvous in Newyork, in welchem der Luxus in ungläublicher Weise entfaltet wird, minder müde fahren auf den großen und bequemen Dampfern nach Long-Island, wo Männlein und Weiblein in den schaumgefrähten Wellen des Meeres ein gemeinsames Bad nehmen. Tausende von Ausküglerinnen baden sich mit einer einfachen Feder durch den wunderbaren

Oasen, der besonders am Abend einen geradezu fernhaften Anblick bietet. Das hellereleuchtete Newyork! in der Ferne mit dem lühnen Hogen der Brooklyner Brücke, in einem Meer von elektrischem Lichte strahlend, spiegelt sich in den abendlichen Fluthen, farbige erleuchtete Dampfer, Fährboote, Zugboote und die vielen Vergnügungsgondeln kreuzen hin und her und über Alles ragt, die weithin leuchtende Fackel in der Hand, die Freiheitsgöttin auf der einlauen Insel inmitten des Hafens. Wer aber selbst diese Fahrten sich nicht gestalten kann, findet hoch auf den Dächern Newyorks von des Tages Mühe und Qual Erfrischung und Erholung. Dort oben auf den Dächern der Residenz haben fluge Speculanten Restaurants und Sommergärten hergerichtet, zu denen man mittelst Fahrstühlen emporgelassen wird. Es ist wahrlich keine üble Idee, vom Dache eines solchen Kolosses das gewaltige Häusermeer Newyork zu schauen liegen zu sehen, dabei von einer kühlen Abendbrise umfächelt und über sich den ungehinderten Blick ins weite unermeßliche Sternensfeld genießen zu können. Einige dieser modernen Sommertablissements verfügen über einen so großen Raum, daß nicht nur eine Capelle die Gäste mit ihren lustigen Weisen erfreuen kann, sondern daß auch eine regelrechte Sommerbühne aufgeschlagen werden konnte, auf welcher Schwänke und kleine Operetten zur Aufführung gelangen.

In Theatertreffen macht augenblicklich ein Proceß viel von sich reden, denn ein gewisser Herr Belasco, welcher sich dramatischer Lehrer nennt, gegen seine frühere Schülerin, Frau Lestlis-Carter, angestrengt hat. Diese Schauspielerin hat eine echt amerikanische Vergangenheit hinter sich. In keinem Lande der Welt nämlich wird gewissen Schauspielerinnen der Weg zum zeitweisen Erfolge so leicht gebnet, wie in Amerika — wenn sie nämlich so glücklich waren, vor ihrer „Künstlerlaufbahn“ mit irgend einem sensationellen Ereignis in Verbindung gebracht worden zu sein, oder in irgend einer Weise die Neugierde ihrer Mitbürger auf sich gelenkt zu haben. Frau Carter gehörte der Gesellschaft an, mußte aber ihre Haut in einem häßlichen Geschlechts-ungewissen zu Markte tragen und verhielt sich dann mit Hilfe dieser „Vorbereitung“ ihr Glück auf der Bühne. Um Schauspielerin zu werden, mußte sie sich aber mit der Technik des Berufes vertraut machen und wählte sich hierfür Herrn Belasco als Lehrer. Wie dieser sein Lehramt ausübte, klingt so außerordentlich, daß man es nicht glauben würde, wenn es nicht thatsächlich in den Acten verzeichnet stünde. Es heißt nämlich darin wortförmlich: Um seine Schülerin weinen zu machen, weinte er ihr so lange wirkliche Thränen vor, bis an ihm kein Haaren mehr trocken blieb“ und sie selbst so nervös wurde, daß

Der Ort der Strandung des „Itis“ läßt sich aus den Depeschen vom 29. Juli genau bestimmen. Die eine Angabe, zehn Meilen nördlich von South-Cast Promontory, stimmt genau mit der anderen, neun Meilen von Shantung-Fire, überein, wenn man letztere auf das eigentliche Shantung-Promontory bezieht. Die Strandung fand darnach in der Sang-Kan-Bay statt, die ungefähr das mittlere Drittel der Ostküste der Shantung-Halbinsel einnimmt. Das Nordende dieser Ostküste wird vom dem Shantung-Berge, in dessen Nähe die japanische Armee im Januar 1895 landete, das Süden von dem South-Cast Promontory (Südost-Berge) bezeichnet. Dieses liegt unter 36° 54' n. Br., 122° 31' 45" ö. L. v. Gr. Beide Berge sind mit Leuchtthürmen versehen. Derjenige des südlichen wird hin und wieder allerdings auch als Shantung-Fire bezeichnet. Doch ist die Ostküste überhaupt nur etwa 20 Seemeilen lang, so daß auf jeden Fall der Strandungsort nahe ihrer Mitte, auf halbem Wege zwischen den beiden Vorgebirgen zu suchen ist. Der Leuchtthurm des südlichen Vorgebirges liegt nicht auf dem Festlande, sondern auf einer von englischer Seite Macartney genannten Insel. Der Strand ist dort wenige Meter hoch. Der Leuchtthurm ist 29,4 Mtr. hoch, er baut, ein runder, eiserner, roth und weiß gestreifter Thurm, wirft alle 30 Sec. ein weißes Licht und giebt alle 90 Sec. ein 4 Sec. lang andauerndes Nebelsignal. Nördlich ist das nördliche eigentliche Shantung-Berge bezeichnet.

Von unserer Berliner Redaction ist uns soeben noch folgende auf die „Itis“-Katastrophe bezügliche Drahtmeldung zugegangen: **Berlin, 30. Juli. (Privat.)** Ueber den Untergang des Kanonenbootes „Itis“ sind neuere Nachrichten bis jetzt nicht eingegangen, werden auch zunächst nicht erwartet. Die Acten, welche die Vernehmungsprotokolle der gereihten Mannschaft enthalten, werden mit der nächsten Post von Kifu abgehandelt werden, welche in etwa sechs Wochen hier eintrifft. Der „Loc.-Anz.“ veröffentlicht eine Liste über die an Bord befindlich gewesenen Mannschaften, die demnach fast sämtlich ertrunken sind. (Wir veröffentlichen diese Liste im Depeschentheil dieser Nummer! — D. Red.) Capitänleutnant Braun, ein etwa 40jähriger Mann, war seit 5 Jahren verheiratet; er hinterläßt eine Wittve und einen vierjährigen Sohn. Bis vor wenigen Monaten hat er in Berlin im Obercommando der Marine gearbeitet und wurde dort als hervorragender tüchtiger und fähiger Officier geschätzt. Als Ersatz des „Itis“ dürfte bis zur Fertigstellung der im Bau begriffenen Kreuzer „K“ und „L“ das gegenwärtig auf der Danziger Werft in Reparatur befindliche Kanonenboot „Wolf“ nach seiner Fertigstellung im October nach Ostasien abgehen.

Politische Uebersicht.

Dresden, 30. Juli.

Der socialdemokratische Abg. Singer scheint im französischen „volkstümlichen“ Jargon außerordentlich bewandert zu sein. Nach dem Pariser „Temps“ hat er, selbstverständlich erst, nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, den Kopf zum Coupesentier hinausgestreckt und den Beamten des Bahnhofs in Lille, die den abreisenden deutschen Socialdemokraten zu Ehren noch eine kleine anti-socialistische Kundgebung veranstaltet hatten, mit Nachdruck das Wort „Cambronnes“ zugerufen! Man wird das Wort vergeblich im Lexikon suchen. Es hat damit folgende Bedeutung: Als General Cambronne, der Führer der kaiserl. Garde, in der Schlacht bei Belle Alliance die Aufforderung erhielt, sich zu ergeben, sprach er nicht etwa die zu den geistlichen Geschichtsschreibern gehörigen Worte: „Die Garde stirbt, aber sie ergiebt sich nicht“, sondern er brüllte sich lakonischer und für das Fassungsvermögen seiner Soldaten jedenfalls gemeinverständlicher aus, indem er das schlichte eine Wort erwiderte: „Werbe“. Was „Werbe“ heißt, läßt sich nicht gut schreiben. Seitdem ist Cambronne ein populärer Mann in Frankreich, und seine Antwort an Wellington ist ein geflügeltes Wort geworden. Als „Cambronnes“ bezeichnet man in Frankreich Leute, die als abgelegte Feinde des Saloniers die verhöflichen Redensarten mit Begehr gebrauchen und dafür auch auf die beste Zurückweisung Anspruch haben. Nach dem „Figaro“ ist übrigens Herr Singer noch deutlicher geworden, indem er ausrief: „J'emm... les Français!“

In Zürich bauern noch immer die blutigen Italiener-Krawalle fort. Der Bevölkerung hat sich allem Anscheine nach eine Erbitterung bemächtigt, die man den guten Bürgern kaum zutrauen möchte. Auch heute liegt uns wieder eine telegraphische Meldung vor, die erkennen läßt, daß an eine vollkommene Beruhigung der Gemüther noch nicht gedacht werden kann. Die Depesche lautet:

Zürich, 29. Juli. (G.-L.-G.) Ueber 1500 italienische Arbeiter lagerten Nacht in der nahen Waldung bei Bachföhren und reisten soeben massenhaft ab. Gestern Nachmittag rückten 2 Bataillone Infanterie ein. 80 Cavalleristen besetzten Abends verschiedene Punkte der Stadt. Die Regierung forcierte unter Strafanordnung die Bevölkerung auf, die Thätigkeit der Polizei nicht zu hemmen. Gestern Abend zeigte sich auf den Straßen von Auserfeld viel Volk; jedoch erfolgte keine Kubeführung. Nachmittags wurden zwei Italiener von der Menge verfolgt; sie vertheiligten sich mit Revolverkugeln und fielen in ein Haus, wo sie belagert wurden, bis die Polizei sie befreite.

Zu bebauern sind bei der ganzen Affaire nur die armen Opfer. Wie stets in solchen Fällen, in denen die Volkseifersucht zu ungezügelter Ausbreitung kommt, haben auch hier Unschuldige gelitten, während die Schuldigen frei ausgingen.

D. Sp. Rennen zu Döberau. Dienstag, 28. Juli. (Telegr.) 1. Pau's-Rennen. 3000 Mtr. Herr v. Gundelinger's „Bardale“, 2. Jahr, 52½, 1. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ficture“, 2. Jahr, 56½, 2. Platz; 2. Ostfildt „Herold“, 3. Jahr, 64½, 1. Platz; 3. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 4. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 5. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 6. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 7. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 8. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 9. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 10. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 11. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 12. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 13. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 14. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 15. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 16. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 17. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 18. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 19. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 20. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 21. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 22. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 23. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 24. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 25. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 26. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 27. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 28. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 29. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 30. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 31. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 32. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 33. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 34. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 35. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 36. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 37. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 38. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 39. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 40. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 41. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 42. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 43. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 44. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 45. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 46. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 47. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 48. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 49. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 50. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 51. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 52. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 53. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 54. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 55. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 56. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 57. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 58. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 59. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 60. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 61. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 62. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 63. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 64. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 65. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 66. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 67. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 68. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 69. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 70. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 71. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 72. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 73. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 74. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 75. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 76. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 77. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 78. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 79. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 80. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 81. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 82. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 83. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 84. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 85. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 86. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 87. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 88. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 89. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 90. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 91. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 92. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 93. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 94. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 95. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 96. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 97. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 98. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 99. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 100. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 101. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 102. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 103. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 104. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 105. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 106. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 107. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 108. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 109. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 110. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 111. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 112. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 113. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 114. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 115. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 116. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 117. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 118. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 119. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 120. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 121. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 122. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 123. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 124. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 125. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 126. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 127. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 128. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 129. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 130. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 131. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 132. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 133. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 134. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 135. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 136. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 137. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 138. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 139. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 140. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 141. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 142. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 143. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 144. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 145. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 146. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 147. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 148. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 149. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 150. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 151. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 152. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 153. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 154. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 155. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 156. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 157. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 158. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 159. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 160. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 161. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 162. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 163. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 164. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 165. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 166. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 167. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 168. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 169. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 170. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 171. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 172. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 173. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 174. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 175. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 176. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 177. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 178. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 179. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 180. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 181. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 182. Ostfildt „Frag nicht“, 3. Jahr, 47, 2. Platz; Herr v. v. Biele-Winkler's „Ludwig“, 3. Jahr, 55, 1. Platz; 183. Ostf

Die Zwillinge sind mit Brust und Unterleib zusammengewachsen, während die übrigen Körperteile normal ausgebildet sind. Von einem Lebenswürdigkeit im „Sexus“ sei noch des tätowierten Ehegatten France de Bourg aus Frankreich und des Prinzen Colibri, eines Zwerges von 51 Centimeter Größe. Gute Künstlerkräfte hat auch die „Victoriahalle“ des Herrn G. A. Weber Stadtkonstant Böhmische 26) engagiert, die täglich 50 Spielnummern zur Vorführung bringt. Erwähnt seien The Utanos (Hfentantime), die musikalischen Scherenscheiter Brothers Brookline, die Proteus-Quintette Gebr. Wagner usw. Zu den größten Varietés zählt der „Zee palast“ des Herrn Clemens Fischer. Die Spielnummer werden die „einbeinigen“ Universalaristinen des Browns bilden. Auch die „Fürstehalle“ der Herren Gebr. Schröder hat ausgezeichnete Künstler-Specialitäten erworben. Insbesondere wird der Singhale Kanne, der Mann mit der eisernen Haut, Anziehungskraft ausüben, dessen Haut sich gegen alle äußeren Einwirkungen durch spitze oder scharfe Instrumente unempfindlich zeigt. Diese anatomische Merkwürdigkeit brachte es mit sich, daß Mr. Kanne schon mehrfach Gelegenheit hatte, sich vor medicinischen Autoritäten zu produciren. Auch sonst ist das Programm in der „Fürstehalle“ in sehr reichhaltig.

Die Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes findet am 10. August ein Fest der akademischen Hochschulen statt. Die sächsischen Hochschulen Sachsens haben Einladungen erhalten. Die Herren Dr. Sponel und Baummeister Kommissar haben im Verein mit einigen Mitgliedern des Fest-Ausschusses das Arrangement unternommen. — Ende dieser Woche werden Loose mit Coupons der Ausstellung verausgabt. Diese Lose berechtigen zum fünfmaligen Eintritt in die Ausstellung und kosten 2 Mk. 50 Pf. Da die bereits im Betrieb befindlichen Lotterielose mit 1 Mk. bezahlt werden, so wird den Abnehmern der neuen Lose infolgedessen eine anerkennenswerte Vergünstigung geboten, als der Eintrittspreis, der bekanntlich 50 Pf. beträgt, hierdurch auf 20 Pf. ermäßigt wird. — In der Zeit vom 2. bis 6. August concertirt im Ausstellungsort die Capelle des Bismarck-Kürassier-Regiments „v. Seydlitz“ aus Halberstadt.

Die Geschäftsleitung der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes hat, wie wir bereits mittheilten, mit den Londoner Prototypen James Pain and Sons einen Vertrag abgeschlossen, dem zu Folge diese Herren im Ausstellungsort einige Feuerwerke abbrennen werden, die praktisch ausgearbeitet sind. So werden sich feurige Radfahrer auf Feuer-Nägeln, ein feuriger Elefant, brennende fliegende Tauben und dergleichen bewegen. Das Programm umfasst 20 Nummern. James Pain and Sons sind Feuerwerker des deutschen Kaisers, der Königin von England und anderer Fürstlichkeiten, sie genießen den Ruf der ersten Weltfirma. An der Nachtfeuerwerke bringt die Firma eine bemerkenswerte Neuheit mit, welche in Deutschland noch nicht gezeigt wurde, ein japanisches Lagerfeuerwerk mit eigenartigen Schattens- und Lichteffekten. Das erste Nachtfeuerwerk wird am pünktigen Wetter Sonnabend den 1. August abgebrannt. — Das gestern Abend angelegte Gartenfest wurde in Folge des Gewitters ausfallen.

Eine Garambolage zwischen einem Radfahrer und einem Wagen der elektrischen Straßenbahnlinie Reichendstraße-Platz fand gestern Nachmittag in der vierten Stunde statt. Zwei Radfahrer wollten, von der Brünnstraße kommend, beim Steuerhäuschen in die Reichendstraße einbiegen, als ein Train der Straßenbahn dieselbe entlang kam. Der vordere Fahrer wurde von dem ersten Wagen erfasst, eine Strecke gefleht und blieb dann liegen; soweit sich feststellen ließ, hatte er keine ernstlichen Verletzungen erlitten, während sein Rad zertrümmert war. Der zweite Radfahrer konnte durch eine scharfe Wendung nach links dem Schicksal entgehen.

Vom 2. bis 5. August findet, wie schon mitgeteilt, hier die 20. Hauptversammlung des Deutschen Geometer-Vereins statt. Mit derselben ist in den Räumen der Königl. Technischen Hochschule eine Ausstellung von Instrumenten, Plänen und Büchern verbunden. Außer einer großen Zahl Vertreter der Professionstechnik haben so viele Staats- und städtische Behörden ihre Theilnahme angemeldet, daß die hiesige Ausstellung wohl die umfangreichste und reichhaltigste aller bisherigen werden wird. Die Ausstellung wird von Montag den 3. bis einschließlich Donnerstag den 5. August von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet sein, worauf wir die sich für das Vermessungswesen interessirenden Techniker besonders aufmerksam machen.

Die bei den gestrigen Gewittern erfolgten Blizschläge gehen hier in der Hauptsache keinen besonderen Schaden verursacht zu haben. Auf einem Felde in Vorstadt Strahlen setzte der Blitz eine Anzahl Kornpuppen in Brand. Von Mannschaften der dortigen Feuerwehrr wurden die Flammen gelöscht. In Nieder-Poyritz ist eine Scheune durch Blizschlag in Brand gesetzt und vollständig eingeäschert worden. Das angebaut Wohnhaus konnte gerettet werden. — Noch heute früh, als schon der Morgen graute, konnte man in östlicher Richtung das Aufsteigen der Blitze beobachten. Das Wetter hat die erlebte Abkühlung gebracht.

Ein hübsches Product der Sauren-Gurkenzeit veröffentlicht der „Elbhalde“: „In einem Orte bei Dresden hat sich ein Fall ereignet, welcher von Neuem beweist, daß Irren menschlich ist, und daß selbst Ärzte dieser menschlichen Eigenheit unterworfen sind. In schönes, junges Mädchen, Fräulein K., erkrankte und man holte einen Arzt, welcher die nöthige Hilfe dem armen Mädchen bringen sollte. Das Mädchen leidet an Darmen-Ärzung“, sprach der Mediciner, nachdem er die Kranke näher untersucht hatte. Die von dem Arzte verordnete Medicin wollte nicht anfangen, denn die Leibes-Ärzung wurden bei dem Mädchen nicht gemindert, ja sie nahmen sogar zu. Endlich sprach die besorgte Mutter: „Da müssen wir noch einen anderen Arzt um Rath fragen.“ „Gefagt, gefthan!“ Der andere Arzt lehnte mit den Worten ab: „Wenn Sie einen Arzt schon haben, kann ich nicht kommen, denn ich will nimmermehr meinem Kollegen vortreten.“ Betrübte und thörichte ging die arme Mutter wieder zurück ins Krankenzimmer ihrer Tochter, welche sich vor Schmerz in Bett wand und hin und wieder fürchterliche Schmerzschreie ausstieß. Endlich kam die Mutter auf den Gedanken, einmal nach der Frau K. zu schicken, denn als Hebamme war ihr ja so manches Hausmittel bekannt. Die menschenfreundliche Frau K. stellte sich auch bei der Kranken ein und siehe da, sie hatte die Krankheit sofort richtig erkannt. „Hier giebt es nur ein Mittel!“ rief Frau K. „Und das wäre?“ fragte die Mutter der Kranken. „Das werden Sie gleich sehen“, lautete die Antwort. Nun nahm Frau K. das Mädchen in Behandlung und zwar mit Erfolg. Die Schmerzen ließen nach und schließlich fühlte sich die Kranke auch wieder ziemlich wohl. Da erlaubte der Arzt und fragte die Kranke: „Nun wie geht es mit Ihrer Darmen-Ärzung?“ Die Tochter antwortete nichts und die Mutter wies mit dem Zeigefinger auf einen beim Ofen stehenden Wäschekorb. Der Arzt betrachtete sich denselben näher und entdeckte schließlich in demselben zu seinem größten Erstaunen einen kräftigen — Jungen! „Eine eigenthümliche Darmen-Ärzung“, sprach der Arzt. „Das meine ich auch“, sagte die Mutter des Mädchens, „eine sehr — eigenthümliche Darmen-Ärzung!“ Der Arzt nahm seinen Hut und empfahl sich.

Der Reimpfad von der Marienbrücke bis zur Körnerstraße wird vom 1. August ab auf die Dauer der Erbauung der rechtsufrigen Pfeiler für die neue Eisenbahnbrücke für allen Privatverkehr gesperrt.

Beim Paulistischer bleibt die Sparta-Sängerschaftsfeier im Wilsdruffer Vorstadt, Waisenstraße 17, Donnerstag, Freitag und Sonnabend den 6., 7. und 8. August geschlossen.

Landgericht. Der am 18. Februar 1855 geborene Cigarren-arbeiter Ernst Wilhelm Richter hat den größten Theil seines Lebens als Gefangener verbracht. Das Richterische Strafregister nimmt fast sein Ende, in demselben sind auch eine große Menge Zuchthausstrafen verzeichnet. Im Mai v. J. hatte Richter für einen Weisner Photographen zwei Bilder abzuleihern, er erhielt dafür 4 Mk., die er in eigenem Nutzen verwendete. Einem armen Fabrikarbeiter schwindelte Richter seinen Sommerüberzieher ab. Er hatte angeblich Arbeit erhalten und hat, den Lieberock versehen zu dürfen, um sich Geld zu verschaffen. Der gutherzige Mensch gewährte auch die Richter'sche Bitte, hat aber natürlich den Verlust seines Lieberocks zu beklagen. Richter wird zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, 150 Mk. Geldstrafe und 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Ist die Geldstrafe uneinbringlich, so treten an deren Stelle weitere 20 Tage Zuchthaus. — Der Handarbeiter Karl Otto Neumüller und der Kaufherr Karl Jakob Lehmann sind beide schon wegen Diebstahls verurtheilt. Am 21. Mai d. J. hat Neumüller der Arbeiterzeitung

Lehmann ist bei dem Verkauf der Diebesbeute behilflich gewesen. Neumüller hatte es eigentlich auf einige Sparta-Sänger, die sich im Besitz der Scheibe befanden, abgesehen. Glücklicherweise waren dieselben aber so gut versteckt, daß sie von dem Diebe nicht gefunden wurden. Die vier Pfandheine wurden für 40 Pf. pro Stück verkauft. Ein Antrag Lehmann auf Verhaftung der Verhandlung und Vorladung von Zeugen wird auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft abgelehnt. Das Urtheil lautet für Neumüller auf 1 Jahr Gefängniß. Lehmann wird unter Aufhebung des am 7. Juli d. J. gegen ihn gefällten Urtheils zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

H. Schöffengericht. Franz Schmidt, ein Sohn des B. Hmerlandes, erhielt von der hiesigen Königl. Polizei-Direction eine auf 6 Mk. lautende Strafverfügung, weil er sich nicht rechtzeitig angemeldet haben sollte. Schmidt stellte Antrag auf richterliche Entscheidung und wies in der heutigen Hauptverhandlung nach, daß die Anmeldung ohne seine Schuld unterblieben resp. verzögert worden sei, da er seine Ausweis-papiere von der heimathlichen Militärbehörde nicht habe erhalten können. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. — Der Schneidergeselle Johann Prinz wechselte seine Wohnung, behielt aber den Schlüssel zurück. Nach Benutzung desselben stahl der Angeklagte am 22. Mai d. J. seiner früheren Wirthin bezw. zwei dort wohnenden Leuten einen Regulator, einen Kammergarnanzug, ein Cigarren-Etui, eine Cigarrenspitze und ein seidenes Halstuch. Wenige Tage später entwendete er seinem neuen Logiscollegen ein Jacket, ein Paar Schuhe und einen grauen Winterüberzieher. Die Sachen wurden von Prinz versteckt, um seine auswärtig wohnende Familie zu unterstützen, welche sich in großer Noth befand. Das Gericht billigt dem offen geständigen Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilt ihn nur zu einer Gefängnißstrafe von 8 Wochen, eine Woche gilt als durch die Unteruchungshaft verbüßt. — Friedrich Gottlieb Eugen Rudolf war früher Kellner, mußte aber in Folge einer Kopfverletzung seinen Beruf aufgeben und wurde Colporteur. Am 29. April d. J. hat er im Wartesaal des Leipziger Bahnhofes seine Schriften ausgehoben. Der Portier wies, da im Wartesaal das Colportieren verboten ist, den Rudolf hinaus, der darob sehr unangenehm wurde und den Beamten mit den größten Schimpfworten beleidigte. Zum Ueberflus versah Rudolf auch noch eine Fenster-scheibe. Die Königl. General-Direction der Staatseisenbahnen stellte gegen Rudolf Strafantrag. Rudolf wurde zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Arbeiter Paul Richard Schmidt hatte mit seinen Freunden Geburtstag gefeiert. Als das übliche „Fäßchen“ zur Reize ging, brach Streit aus, welcher in eine solenne Prügelei überzugehen drohte. Der Wirth bemühte sich, Frieden zu stiften, hatte aber infolgedessen Mißgeschick, als die Leute plötzlich über ihn herfielen u. Sämmtliche Theilnehmer an der Geburtstagsfeier erhielten Strafverfügungen, alle bis auf Schmidt unterworfen sich. Die richterliche Entscheidung brachte auch keinen Erfolg. Schmidt mußte sich 5 Mk. leisten. — Valerian Josef Nibel aus Wien nennt sich „Eisenbahnbeamter ohne Stellung“. Nibel kam im Mai dieses Jahres nach Dresden, um sich eine Stellung zu suchen. Dies ist ihm nicht gelungen. Nibel ist hier einem Hotelier und seinem früheren Wirth mit der Miete und kleineren Darlehen durchgegangen, er hat sich bei einem Schneider einen schneidigen Anzug bauen lassen, den er ebenfalls schuldig blieb, bei einem Optiker entnahm er einen Klemmer auf Credit, verlor auch noch eine Brille zu erlangen. In einigen Fällen nannte sich Nibel „Gustav v. Köhler“. Einem Schneider, bei dem seine Frau wohnte, stahl er gelegentlich eines Besuchs 25 Mk. aus einer offenen, ihm zugänglichen Commode. Zwei der Zeugen waren nicht erschienen, es wurden also nicht alle Betragsgfälle verhandelt. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängniß. — Oscar Hugo Wehler, der schon oft wegen unbesugten Diebstahles verurtheilt ist, erhielt neuerdings vom Stadtrath zu Dresden wieder eine Strafverfügung über 150 Mk., weil er wieder gegen das Schanzregulativ gefehlt hatte. Das Gericht setzte die Strafe auf 120 Mk. herab. Im Falle der Uneinbringlichkeit tritt an Stelle der Geldstrafe eine Haftstrafe in der Dauer von einem Monat.

Waldenburg. Sr. Durchl. Fürst Otto Victor von Schönburg-Waldenburg gründete 1830 für die Schönburgischen Stammesbefugungen zur Fürsorge armer Waisenkinder die fürstliche Marien- und Alfredstiftung, deren Sitz in Waldenburg ist. Das Stiftungscapital betrug a) für die Marienstiftung, für die Stammesbefugungen Waldenburg, Wahrenstein, Remis, Rittergut Callenberg, Delonitz, Dingstädt, Jägerheim, Trischheim, Mühlau und Abtei Lungwitz, 20000 Thaler Conv.-Geld; bei der Aenderung des Stiftsbriefes 1843 hinzugefügt: 10000 Thaler, durch Nachtrag zum Stiftsbrief 1852 hinzugefügt: 10000 Thaler; b) für die Alfredstiftung für die Pächterfamilien Gartenstein, Stein und Dingstädt 15000 Thaler; durch Nachtrag 1852 hinzugefügt: 5000 Thaler. Bei Gelegenheit der Silberhochzeit des Fürsten Durchl. Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg, des Nachfolgers des Stifters, und der Hochzeit des verstorbenen Erbprinzen Durchl. Otto Victor von Schönburg-Waldenburg am 22. April 1850 ist den beiden Stiftungen ein weiteres Capital von 10000 Mark zugewiesen worden. Ein Denkmahl ist von den Gemeinden der Schönburgischen Reichesherrschaften in dankbarer Erinnerung an die ihnen in so mannigfacher Weise erwiesenen großen Wohlthaten gestiftet worden und steht im herrschaftlichen Lustgarten in Waldenburg. Der am 18. December 1893 heimgegangene Fürst, Durchlaucht Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg, hat durch Vermehrung des Stiftscapitals auch mit dazu beigetragen, daß die Segnungen der Stiftungen noch weiteren Bedürftigen zu Theil werden können. In Fürsorge um die Vermehrung des Stiftsfonds ist in den Stifts-briefen angeordnet, daß der zehnte Theil der alljährlichen Erzeugnisse dem Fonds so lange zugeschlagen werden soll, bis derselbe die Summe von 100000 Thaler gleich 300000 Mk. erreicht hat und ein Bedürfnis, denselben zu erhöhen, nicht mehr vorhanden ist. Das Vermögen der genannten Stiftungen betrug nach dem Abschluß der 1895er Rechnung 271 813 Mk. 47 Pf., sodas noch 28 186 Mk. 65 Pf. zuzuschlagen bleiben, ehe die Minimalsumme des Stiftungsfonds von 300000 Mk. erreicht sein wird, was in 20 Jahren zu erwarten steht. Der Segen der Stiftung wird um so größer, je höher die Erträge des Fonds werden. Untergebracht waren von der Stiftung bis Ende 1895 1394 Föglinge und für diese sind ausgezahlt worden: 387 858 Mk. 58 Pf. für Kleider-gelder, Schulgeld und Schulbedürfnisse, 39 981 Mk. 37 Pf. für Kleideraufwand für Confratrenden, 52 262 Mk. 19 Pf. für Ausbildung der Lehrlinge, zusammen 490 097 Mk. 09 Pf. Die Summe von einer halben Million Mark wird sich nächstes Jahr erfüllen.

Schirgiswalde. Ende Februar oder Anfang März nächsten Jahres soll Sr. Königl. Hoheit Prinz Max, Herzog von Sachsen, bei der hiesigen katholischen Pfarrkirche angestellt werden. Vorher begiebt sich der Prinz, wie wir bereits mitgeteilt haben, nach England. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

Niederlantenstein. Am Donnerstag ist eine Frauensperson verhaftet worden, die im Verbaute steht, ihr zwei Jahre alte Kind vergiftet zu haben. Die ärztliche Section des Kindes soll Spuren von Narkosen am Rinn, in der Speiseröhre, am Halse und an den Händen ergeben haben. Wie verlautet, ist am Sonnabend auch der Vater des Kindes verhaftet worden.

Reichenberg. Zwei Frauenpersonen, und zwar die 19 Jahre alte ledige Weberin Mathilde Scharf und die 18 Jahre alte ledige Fabrikarbeiterin Rosa Simon wurden aus dem sächsischen Röhrichte als Leichen herausgehoben. Beide Mädchen, die treue Kameradinnen und Freundinnen waren, hatten sich mit einem Tuche an den Armen zusammengebunden. Gemeinsam sind sie dann in den Teich gedrungen, wo sie den Tod fanden. Bestimmtes über die Ursache ist noch nicht bekannt, doch wird vermuthet, daß es unglückliche Liebe war. **Sächsisches siehe auch im Familienblatt.**

Telegramme und letzte Nachrichten.

Des Kaisers Heimkehr.

Riel, 30. Juli. (Privat.) Laut einer Meldung an die hiesige Marinestation wird die Kaiserjacht „Hohenzollern“ und die „Gefion“ am Freitag hier erwartet. Nachmittags 4 Uhr 15 Min. reist der Kaiser nach Berlin zurück.

Jur „Altis“-Katastrophe.

Berlin, 30. Juli. (Privat.) Wir sind in der Lage, von den 73 Verunglückten 64 Namen zu veröffentlichen, während von amtlicher Seite die Schiffliste erst im Laufe des heutigen Tages zur Ausgabe gelangen kann.

Zu der Befragung des „Altis“ gehörten außer den bereits genannten Officieren und den gerechtfertigten Matrosen die folgenden Personen:

- Oberfeuermannsgast Braun, die Matrosen Böhm, Latentamp, Oberbootsmannmaat Wieser, die Matrosen Engler, Erdmann, Freese, Gebrle, Gerdes, Steuermann Helm, Botenier Hausstrich, die Matrosen Janz, Gayendorf, Jügen, Kau, Klatt, Krahn, Keil, Kopp, Kuhl, Müller, Markhoff, Ratzelberg, Redtel, Wietz, Oberfeuermannsgast Nave, Oberfeuerwerksmaat Nähn, Matrose Randske, Bootsmannmaat Seelenbinder, Obermatros Schmidt, die Matrosen Seeger, Schmidt, Stuhde, Sqaadt, Schulz, Spitzkowsk, Thielmann, Thupf, Ulrich, Voltmann, Wolf, Wesse, de Waß, Witzig, die Obermatrosen Jungeloch und Wietzig, Feizer Altmann, Maschinist Weder, Oberheizer Bohlen, Schneidergast Begemann, die Feizer Dietrich und Eben, Raschmistenmaat Fuchs, Maschinist Holz, Obermaschinistenmaat Kaiser, die Oberheizer Kugel und Kramers, Obermaschinistenmaat Oppermann, Büchsenmachermaat Pierschke, Schuhmachermaat Seifert, Wädersgast Schäfer, Meistermaat Blered, Oberheizer Wünsch, Feizer Wolter.

Die Befragung (Mannschaft) S. M. Kanonenboots „Altis“ hatte Deutschland am 28. März 1895 verlassen und würde im Juni 1897 in die Heimath zurückgekehrt sein. Der Commandant hat erst in diesem Frühjahr das Commando übernommen, die übrigen Officiere sind im Laufe des Jahres 1895 hinausgegangen.

Vom Fürsten Bismarck.

Friedrichshagen, 30. Juli. (Privat.) Es gilt als sicher, daß in diesem Sommer alle in Aussicht genommenen Massenempfangs unterbleiben, um den Fürsten Bismarck zu schonen. Aus dem gleichen Grunde findet in diesem Jahre eine Babereise des Fürsten nicht statt.

Vom Jubelfest des Vereins der Eisenbahn-Verwaltungen.

Berlin, 30. Juli. (S.-L.-G.) Die Vertreter der Kaufmannschaft veranstalteten gestern Abend im Börsengebäude ein glänzendes Festessen zu Ehren des Vereins der Eisenbahnverwaltungen. 200 Personen waren anwesend, darunter die Minister Thiele, v. Boetticher, der bayerische Ministerpräsident v. Graßlbeim, der württembergische Ministerpräsident v. Wittmann, der sächsische Minister v. Waldorf und der elburburgische Minister Jansen, der österreichische Sectionsdirektor Mittel sowie mehrere Bremer und Lübecker Senatoren. Der Präsident des Verbandscollegiums Herz brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Der Banddirector Kaempf toastete auf den Verein, Hofrath Zeitelsohn aus Wien toastete auf das Gedeihen des Kaufmannstandes; der Director der Buchtbrader Bahn traf auf das Gedeihen des Dreieiniges, Gublerjäger aus Zürich lud zur Eröffnung der Jungfrauenbahn im Jahre 1899 ein. An den Kaiser wurde ein Guldigungstelegramm gesandt.

Zum Fall Schröder.

M. Adin a. Rh., 30. Juli. (Privat.) Die „Rhein. Ztg.“ meldet zum „Fall Schröder“: „Als Schröder nach die Plantage Lema letzte, wurde wiederholt von seinem Bruder, dem Director in Berlin, Klage erhoben, daß es der Plantage an Arbeitern fehle. Die Regierung erwiderte, man könne nichts daran ändern, weil der Plantagenleiter Schröder die Leute zu schlecht behandelt; bei anständiger Behandlung werde es der Plantage nicht schwer fallen, eine genügende Anzahl von Arbeitern zu bekommen. Als Wismann nach Ostafrika kam, um den Duschiraustraus zu bekämpfen, sah er sich bereits veranlaßt, gegen Schröder einen Aufweisungsbegehri zu erlassen, den er aber später wieder zurückzog. Auch Gouverneur v. Soden führte bei seiner Anwesenheit in Berlin bittere Klagen über Schröder, so daß er aus Ostafrika abberufen werden sollte.“

Die Brawalle in Zürich.

Aerg. Polit. Ueberblick dieser Nummer.) **Zürich, 30. Juli.** (Privat.) Nachdem nunmehr die meisten Italiener geflüchtet sind, haben sich die Straßencasse nicht wiederholt. Die Bauhüttigkeit ist vollkommen eingestellt. Das Militär ist neuerdings verstärkt worden und hat den Befehl erhalten, rücksichtslos scharf zu schießen. Aus der ganzen Umgebung strömt neugieriges Volk in die Stadt und umdrängt die Casernen. Die Lage ist noch immer gefährdet. Der schweizerische Gesandte in Rom hat dem italienischen Minister des Aeußeren, Visconti Venosta, die Versicherung gegeben, daß alle Maßregeln getroffen seien, um einen neuerlichen Tumult zu verhindern und das Leben und Eigenthum der Italiener in Zürich zu schützen.

Der Jameson-Proceß.

London, 30. Juli. (S.-L.-G.) In Folge des Gerüchtes, daß drei Parlamentsmitglieder sich an den Präsidenten Krüger gewandt hätten, um denselben zu einer Fürsprache zur Wilsberung der Strafe Jamesons und dessen Genossen zu veranlassen, hat das Parlamentmitglied Wyndham an die Zeitungen die Nachricht gehen lassen, Jameson habe, nachdem das Urtheil ergangen war, ihn beauftragt, auf die Unterlassung derartiger Schritte hinzuwirken. Jameson und seine Freunde hätten sich bei der Entscheidung des Gerichtshofes beruhigt und auf die Berufung verzichtet. Sie hätten entschieden das Gefühl, daß jede Einmischung der Regierung von Transvaal nach seiner Richtung hin zu rechtfertigen und ausnehmend dienlich für sie alle wäre.

Die Kosten der Dongola-Expedition.

London, 30. Juli. (S.-L.-G.) Die „Morning Post“ weist bei einer Besprechung über die Kosten der Dongola-Expedition darauf hin, daß, um die Beziehungen zwischen England und Egypten zu klären und Egypten finanzielle Freiheit zu verschaffen, England Egypten Geld vorstrecken solle, um die ganze Staatsschuld zu bezahlen und die Aufhebung der Kasse der „Dette publique“ herbeizuführen.

Der Zustand auf Arrra.

Athen, 30. Juli. (Privat.) Dem „Berl. Soc.-Anz.“ wird aus Athen gemeldet: „Das schon seit Wochen belagerte Fort Konaris ist von den Christen erstickt worden, wobei die Türken schwere Verluste erlitten. Das türkische Dorf Randonos, wo sich eine Befestigung von 2000 Mann befand, ist von den Einwohnern und Soldaten verlassen und in Brand gesteckt worden, da die Stellung dort unhaltbar geworden war. Nach einem Bericht fanden in Kanea neue Massacres statt. Die Erregung der Bevölkerung in Kanea ist eine ungeheure geworden.“

Athen, 30. Juli. (Meldung der „Agence Havas“.) Ein Regiment Artillerie aus Athen und ein Regiment Infanterie aus Balamata sind nach Larissa beordert worden. Außerdem haben noch einige Truppenvertheilungen nach der Grenzgegend stattgefunden. Vergleiche hiermit den Leitartikel der vorletzten Nummer. — D. Red.

Berlin, 30. Juli. Die Morgenblätter melden aus Paris, daß der Attentäter François wegen Verfolgungswahn in einer Irrenanstalt untergebracht worden ist.

Rom, 30. Juli. (S.-L.-G.) Tanlongo, der frühere Gouverneur der Banca romana, ist heute gestorben.

London, 30. Juli. (S.-L.-G.) Die gestrigen Verhandlungen des socialistischen Congresses waren der Berichterstattung der verschiedenen Rationalitäten über die Beglaubigungs-schreiben ihrer Delegirten gewidmet. Mehrere anarchoistische Vertreter wurden unter großer Erregung zurückgewiesen. Derartige Auftritte fanden auch am Ende der Sitzung statt.

Rackow,
Mittmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene:
Schönheitslehre, Rechtspr.,
Rechnen, Stenographie, Buchführung,
Kunst und Vorträge kostenlos.
Berlin O., Michaelstraße 10.

Lehrkurse für feine Damen-Schneiderei,
praktisch, leicht faßlich und sicher. —
Borzugliche Erfolge. Kurse für
Zuschneiden u. Schnittzeichnen
9 Mk. — Beginn täglich. 110900
Marianne Mothes,
akademisch geprüfte Lehrerin,
Kafarmstraße 6, 2. Etage.

Praktisch Schneidern
Nähen, Schnittzeichn.,
Zuschneiden, elegant und
sicher (Glorioschnitt), für
Damen bester Streife, nur
bei Fr. M. Fiedler, 18929
Christianstraße Nr. 13.
Kursus 10 Mk. — Beginn täglich.
Neueste Moden: Handwerksausstell.

Feiner Putz
lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen
nach leicht faßlicher Methode
mit bestem Erfolg Frau
Rudolph, Sebastei 6, p. 13980

Theater.
Beide kgl. Hof-Theater bleiben
bis mit 8. August geschlossen.
Residenz-Theater.
Donnerstag:
Gastspiel der Frau Margarethe
Körner v. Stadttheater in Hamburg.
Liebeslei.
Schauspiel in 3 Acten von Arthur
Schnitzer.
Anfang 7,8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu
vielfach ärztlich empfohlen! 8491

Vogelwiese
verkauft Memand, **Max Groll's**
Etablissement zu besuchen.
Treffpunkt aller Schießclubs.
Speise und Trank in bekannter Güte.
Es laßt ergeben ein
D. C.
Straße 3, Ecke 14,
18828] zunächst dem Königsplatz.

Achtung!
Aufbewahrungshalle der
Vogelwiese ist versorgt.
Ch. Schiller.
für Wiederverkäufer.
Feinsten Prima-Schwelger-
käse, bel Entnahme von 5 Pfund
a 75 Pf., feinsten Alpen-
Limburger, bei 5 Pf. a 30
30 Pf. Beste und billigste Be-
zugsquelle für Eier und Butter.
Reinhold Bobe,
Kraunstraße 9.

Echt Culmbacher, Feinsteller Lager, K. einfache Biere, guten Wittagsbier, Stamm-Bräuerei u. Abendbrot empfiehlt Traugott Greter, Kleine Kirchstraße 2.

Biscuit-Bruch, soweit Vorrath, Pfd. 50 Pf. **Karl Bahmann,** Waisenhausstrasse 9, 12215
Kaffee in großer Auswahl, roh von 100 bis 150 Pf. per Pfd., gebrannt nach besser neuerer Methode, kräftig u. wohlschmeckend, von 180 bis 200 Pf. per Pfd. **Bremer Waarenhaus,** Dresden, Bübnerstr. 1.



AUSSTELLUNG DRESDEN
des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. 1896.
Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Heute Freitag
Eintrittspreis 50 Pf.
Abends von 8 Uhr ab 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.

Drei grosse Concerte.
1. und 2. Concert:
von 4-1/2 bis 7 Uhr Nachmittags und von 7-10 Uhr Abends auf der
Leichttrasse vor dem Haupt-Restaurant, ausgeführt von der Capelle
des 2. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“
unter Leitung des Kgl. Musikdir. L. Schröder.
Bei unangünst. Witterung im Speisensaal des Hauptrestaurants.
3. Concert:
von 5 bis 9 Uhr Abends vor dem Hofbräu und dem Haupt-Café
Krüger, ausgeführt von der Capelle des 1. Mannen-Regiments Nr. 17
„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich“ unter Leitung des Stabs-
trompeters O. Linke.

Die „Alte Stadt“.
Einlaß von Vormittags 9 bis 11 Uhr Abends. (Schluß 12 Uhr.)
Bei einsetzender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.
Einlaßpreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf. 11902

Morgen Sonnabend
Erstes groß. Kunstfeuerwerk
VON Mrs. John Pain & Sons, London.
Drei große Concerte
von der Capelle des Allgem. Musiker-Vereins und der Mannen-
Regiments-Capelle „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich“ aus Otschaj.
Eintrittspreis 1 Mark.

Vogelwiese! Vogelwiese!
Fürsten-Palast!
Rannie!
Aerztliches Räthsel! 18908
Alles Nähere durch Placate! 18430

„Hôtel Landmann“ (I. Ranges),
Berlin NW., Reichstagsufer 3 (3 Minuten von Bahnhof Friedrichstraße).
Comforables Logis von 2 Mark an.

Geschäfts-Eröffnung!
21 Jagdweg 21.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum
von Jagdweg und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich eine
18945b

Colonialwaaren- und Producten-Handlung
eröffnet habe. Meinen werthen Kunden in jeder Beziehung gerecht zu
werden soll mein eifrigstes Bestreben sein. Um gütige Unterstützung bittet
mit aller Hochachtung **Carl Clemenz.**

Künstl. Zähne v. 2 Mk.,
Klomben von 1 Mk. an, Reparaturen billig. 13571
Zahnarzt Pirzkall, Schnorrstrasse 28.



Vogel-Käfige.
Gebr. Winkler, Dresden.
Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Größte, billigste u. bestempfohlene Zoologische
Handlung am Platz.
Vogelkäfige, eigenes Fabrikat, für alle Körner- u.
Weichfuttervögel in sachgemäßer von einfachster bis hochgelegener
Ausführung, Gesundheitsblechrohrkäfige, D. N. P. 53 051,
Ingeziefer vollständig ausschließend, Papagei-Käfige,
Papagei- und Käfighänder in Holz und Kunstschmelzarbeit,
sämmliche Utensilien zur Vogelzucht und -Pflanz, Vogelkäfigen
zum Anlernen junger Canarien, Stück v. 25 Pf. an, Parafiten-
tractur, D. N. P. 29 418, einzig wirksames Abkalmittel
gegen Vogelmilben, Wanzen, Flöhe u., 4 Flasche 25 und 50 Pf.
Unsere reichhaltigen, vollständigen Katalog gegen
10 Pf. Marke. 12523

Fahrräder
neu und gebraucht, billig sowie Reparaturen. 18805
E. Hermann Gerschner,
Dresden-R., Fichtenstr. 5, vis-à-vis der St. Pauli-Kirche.

Für Schuhmacher!
Seute und die folgenden Tage gelangen Nähmaschinen
die Reste aus dem Concurse der Schubert'schen
Verhandlung und von mir dazu gelegte Waaren
18400
billig zum Verkauf.
Bernh. Büttner.

Kinder
kleider sind häufig
das theuere Färben
nicht werth, so sagt
manche Hausfrau. —
Versuchen Sie es aber
einmal mit einem Carton
„Omnicolor“, überall zu
35 Pf. erhältlich, so werden
Sie sicherlich in Zukunft
immer selbst färben!
Ueberall vorrätig. 18730

Fleischer, Wurstmacher u. Conditoren
bietet sich Gelegenheit, einen Posten
weißes, unbedrucktes Zeitungspapier
zu billigen Preise zu kaufen.
Offerten unter „Zeitungspapier“ an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 12638

Schlag-Sahne
sowie
Sauere Sahne
von
besonderer Güte
empfehlen
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor:
Sanktgerstraße 79.
19119

Triumphstühle
von M. 2,95 an
F. Bernh. Lange
Amalienstr.
Ziehharmonikas
Spec.: Concertinstrumente,
größte Auswahl am Platze und
zu äußersten Engrospreisen empf.
Otto Friebe, 12365
Dresden-R., Streblenerstraße 24.

Süßrahm-Tafelbutter,
gelassen od. ungelassen, das Post-
collé v. 9 Pf. Butter zu 9,50 Mk.
franco gegen Nachnahme od. gute
Referenzen. Off. unter Z A 3991
befördern Haasensteln & Vogler,
A.-G., Stuttgart. 13334

Grosse Betten!
für nur 12 Mark.
Ein grosses hochfüßrig, Ober-
bett nebst 2 guten Kopfkissen
von starkem Bettbarchent.
Oberbett 180 cm lang, 145 cm
breit, mit 8 Pfund garantirt
neuen, doppelt perlorenirt
Bettfedern und jedes Kopf-
kissen mit 2 Pfund derselben
gefüllt. 12482

Pfefferkuchen,
alle Sorten, Macronen u. Kefern
in prima Waare zu billigen Preisen.
J. A. Gral & Co.,
Königsplatz- und Bismarck-Platz,
Josephinenstraße 2. (18947)

Dasselbe Bett
mit Satinbarchent
für nur 15 Mark.
Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent
für nur 18 Mark.
Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent
mit Halbdaunen gefüllt
für nur 22 Mark
versendet unter Nachnahme
Betten-Versand-Gesellschaft
Carl Hoffmann,
Herborn.

Pfaffenstein
428 Meter über dem Meeresspiegel
Lehrerseminar Berg der Sächs. Schweiz
Vorzügl. Gasthaus **H. Koller.**
9085

Künstl. Zähne
Stück v. 2 Mk. an.
Garantirt labell. Aus-
führung u. In. Mate-
rial. Klomben, Re-
paraturen usw.
schnell und billig.
Zahnärztliche Schmerzlös.
F. Gröger,
Zahnkünstler,
Johannesstr.
Nr. 11, 2.

Bettwäsche
Gutgearbeitete 18484
Große Bezüge, Stück 250, 285,
300, 350 Pf. u. f. w.
Große Tücher, Stück 285, 360,
390, 500, 580 Pf. u. f. w.
Große Bettlaken, Stück 150, 180,
200, 225, 255 Pf. u. f. w.
Nebenem alle Stoffe für
Wasche u. Hausbedarf.
Solide Waare.
Große Auswahl.
Billigste feste Preise.
Ernst Venns,
Dresden,
Kunzeustraße 28.

10000
Paar Schuhe, Schaft- u. Federstiefel
v. 5,50 Mk. an, besohlt v. 2,50 Mk. an
besetzt v. 3,50 Mk. an, für Damen u.
Kinder billiger. Besohlen u. abfüßen
in 2 Stunden. „Zum goldenen Stern“
Sternplatz 2 u. 3, Ecke Albinstraße,
11045
Wousowak.

Stiefel?
Engel.
Pötsch.
Linden.
Kaiser
Ranges.
le
Weise in Hen-Kadib,
„Café National“
Vogelwiese 1896.
Borbereitungscursus
Baugewerks-
schulen
Schmidt'schen Institut
Dresden, Nollnerstraße 30, 2.
Beginn 1. September. Honorar
12 Mk. und 1 Mk. Einschreib-
geld.
Gleichzeitig beginnt ein neuer
Sommercursus im
Bauzeichnen.

Ohne jede Konkurrenz!

Versandt an Private. Bitte ausschneiden, unterschreiben und einsenden.

Die Stahlwaaren-Fabrik von

Hardt & Wundes, Solingen

Gepr. 1884.



12790
Schneidmaschinen und Maschinen
ver. Schind. O.M.

Jedes Stück aus bestem Stahl gearbeitet mit höchster veredelter Politur.
Fertig zum Gebrauch abgezogen.
Ort und Datum (recht deutsch): Name und Stand (leserlich):

Schere mit vergoldetem Namen mehr per Stück 0,80.

Nichtconvenientes nehmen zurück.

Auction.

Heute Freitag Vormittags von 9 Uhr an gelangen Nähgasse 2, part. folgende Waarenposten meistbietend zur Versteigerung:

Herrn- und Knaben-Hosen, 5 Milie Cigarren, Tisch- und Gartenbeden, weiße und bunte Bettbezüge, Inlets, Strohhüte, Bettlücken, 50 Dbd. dtb. Böffel, Hand-, Taschens- und Tischtücher, Strümpfe, Socken, Normal-Wäsche, weiße und bunte Herren- und Damen-Hemden, Schnittwaaren-Reste, Schürzen, 12 Teppiche.

Nähgasse 2, part. Max Jaffé, Auktionator.

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatte, Plomben, Zahnziehen u. Nerv-übden schmerzlos. Neuzüge Um- und Abstellungen, 15jährige praktische Thätigkeit garantiert für gute Arbeit. Teilzahlungen. 12829 W. Löffler, Schloßstr. 20.

Neue Federbetten.

Oberbett, Unterbett u. Kissen f. 14 u. 25 Mt. bis zu den feinsten. J. Münch, Freiburgerplatz Nr. 37, part., Eingang Freiburgerstraße.

Keine Uhr

kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter 1jähriger Garantie zu reparieren. Neue Theile billigst. Die beste Feder der Welt 75 Pf. Reingelen 1 Markt bei C. Ruske, Johannisstr. 13. Anerkannt solide 10022

PINOL

Grundmittel, Fugant, Bindemittel für Kalk und Erbsen, Mauer-Imprägnat und Schutzmittel gegen Feuchtigkeit, Ungeziefer (Wanzen-) und Pilzvergiftungsmittel, Antisepticum und Desinfectionsmittel ersten Ranges, empfohlen Weigel & Zeeh, Dresden-A., Marienstr. 12. Zu verkaufen.

Villa

in Radebeul mit großem Garten, Stallung für 3 Pferde, Kellerzellen sofort für 26000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mark. Off. u. S V 884 „Invalidendank“ Dresden erb. 18946

Cossebaude.

Gebäude, 1820, 12 Meter, beste Lage, ausgedehnt, sehr billig zu verkaufen. C. Wolf, Cossebaude, Bergstraße 85. 13942b

Restaurant

mit flottem Flaschenbiergeschäft, in guter Lage, wegen Krankheits zu verkaufen. 18933 Conrad Rossmann, Marienstraße 50, 1.

Klempnerei

mit Laden, guter Kundschaft und sämtlichen Maschinen, an der Hauptstraße eines Villenortes bei Dresden, ist nur krankheitsbedingt für 1500 Mt. sofort zu verk. Off. unter A 27 Exp. d. Bl. 13890

Produkten-Geschäft

mit Zweifelhafte ist verhältnismäßig preiswerth für 1000 Mt. zu verk. Off. unter A 27 Exp. d. Bl. 13890

Kleines gutgehendes Producten-Geschäft

billig zu verkaufen. Schöne Wohnung, billige Miete. Näheres bei Herrn Adam, Schuhmachermeister, Alberggasse 4, part. 11b

Milch- u. Productengeschäft,

gutgehend, sichere Existenz für ein. Person, preiswerth zu verkaufen. Off. u. A 36 Exp. d. Bl. erb. 138

Möbel,

Bettstellen von 7 Mt., Kleiderschr. von 15 Mt. an, Verticos, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Matr., Küchenschranke u. äußerst billig und solid An der Kreuzstraße 2. 13923 F. Pöke.

Schreibtisch, Badewanne, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Sophas, Schränke, Waschtisch mit Marmorplatte u. verschied. bill. zu verk. Frauenstraße 12, 2. 13911b

Matratzen

mit Kissen, 40 Federn, f. 15 Mt. unter Garantie Bauhofstr. 17. b

Säulensofa bill. zu verkaufen

Ramengasse 22, Exp. d. Bl. 13798

Ein H. Sopha, Bettst. m. Matr., Schreib-, Glas-Tagel., Noten-, Steg- u. Auszieh-, Stühle zu verk. Trompeterstraße, E. Reitbahnstr. 13815b

Sopha, Kleiderschr., Vertico, Bettstellen, Matratze (40 Federn), Tisch, Spiegel, gutes Federbett (18 Mt.) fol. Postb. u. v. Rossmaring. 1, 2, 12 421

Bettst., Kleiderschr., Matr., Sopha, Tisch, Stühle, Spieg., Vertico f. b. a. vrl. Weberg. 30, Federgefäß. 12174

Perrschaff, geb. Möbel:

Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue Schreibschreib., Schreibstisch, Büffel, Garderobe- u. Kleiderschr., Spiegel, Commode, Stühle, Soufflés- und Sophas, Tisch- u. Kleiderstühle, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Verch. b. Ferdinandstr. 14, 2. 10148

Sch. Stuhl, Säulen-Schlafsofa,

neu, sehr prakt., f. 45 Mt. zu verk. Freiburgerplatz 19, 1. Et. links. 7b

2 alte deutsche Kleiderschränke

wegen Mangels billig zu verkaufen Viehchen, Großenhainers-straße 5, part. 28

Pfeilerschränken,

dunkles Mahagoniholz, zu verkaufen Kaulbachstraße 18, part. rechts. 1

Gelegenheitskauf!

Zwei Bettstellen mit Sprungfedermatratze (Kirschb. gem.) billig zu verkaufen Neuegasse 20, 1. lks. 14

Eine gr. Partie Kuch- u. gem. Möbel,

Polsterwaaren u. gegen 2 Hundert große u. kleine Spiegel stehen zum vortheilhaften Einkauf Kaulbachstraße 7, part. Nähe Ausstellungs-Par. 48

Sopha, Bettst., Matr., Schrank, Vertico, Commode, Tische, Stühle, Spiegel billig zu verkaufen Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 139b

Sopha, Bettst., Matr., Schrank, Vertico, Commode, Tische, Stühle, Spiegel billig zu verkaufen Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 139b

Zu verkaufen: eine Garnitur

50 Mt., sehr gut erhalten, echt. Kirschb.-Schreibsch. 30 Mt., echte Commode 14 Mt., 2 Sophas, neu bez., 32 Mt., 2 Stühle in Tisch 16 Mt., 2 Polsterstühle 10 Mt., ein Essigschrank 18 Mt., 2 Säulen, schwarz, 12 Mt., schöner großer Küchenschrank 24 Mt., c. Epistich 8 Mt. Große Auswahl neuer Möbel. Nur solide Arbeit. Am Sec 88, A. Leister. 40b

2 Thür. Kleiderschr.,

ein neuer schwarzer Tuchrock u. eine russische Theemaschine sind zu verkaufen Vorhängerstr. 14, 2. r.

Schönes dreitheiliges Säulen-

sopha, fast neu, sehr billig zu verkaufen Schulgasse 7, 3. 48

Prachtvolles freistehendes Piano

herhüthter Fabrik, vorzüglichst. gefangener Tonfälle, schöne Ausstattung, von ausgezeichneter Güte und Dauerhaftigkeit, ist sofort äußerst billig und sehr preiswerth zu verkaufen Pflanzstraße 66, Gartenhaus partier. 12608

Aufgepaßt!

Getrag. Herren- u. Damenkleidung sehr billig zu verkaufen Bettnerstraße 24, 2. l. Paltal.

Wer gute

getragene und neue Herrenkleider, Stiefel billig kaufen will, bemühe sich Landhausstraße 10, 1.

Kleider f. Mädchen v. 10 bis

14 Jahren, Damenkleider, Herren-Knöpfe, Hosen, gut gehalt., billig zu verkaufen Hieslerstraße 32, prt. 68

Beste engl. „Humber“, amerik.

„Crawford“ u. deutsche „Titania“

Fahr- räder

unter Garantie äußerst billig abzugeben, auch auf Teilzahlung (1/2 Anzahlung) bei F. B. Müller, Rathbildenstraße 2, part. 12566

Rover!

Großer Posten geb. Rifen- und Pneumatik-Rover stehen billigst zum Verkauf bei M. Engel, Fahrrad-Handl., Gruna-Dresden.

Rover, Pne., eleg. Masch., billig

zu verk. Weberstr. 36, 4. r. 18725

Rover, Pneum., Pianino, X-falt,

spottbill. Boppitz 17, pt. 13800b

Seltener Gelegenheitskauf!

Pneum. 90er Mt., hochf. Rover, Masch., spottbill. zu verkauf. Söbbs. Lindenbl. 17, p. l. 13826

Rover, Pneum. (96), neu, m. Gar- u.

Schein, spottbill. zu Teilzahl. ober Tausch Briegnitzstr. 65, 3. l. 12842b

Rover hochf. Masch., bill. zu verk.

Rosenstr. 46, pt. Ebhlg. 12890

Fahrräder, Nähmaschinen,

neue u. gebrauchte, kauft man am billigsten beim Mechaniker Facke, Ostallee 33, part., Reparaturen an Nähmaschinen u. Fahrrädern prompt u. schnell b. vorheriger Preisangabe! 19088

Pn.-Rover, guterh., f. 130 Mt. a. v. Dillmanns Weinstuben, Trompeterstr. 3, r. v. 12-3 u. Ab. v. 6 u. a. Eleg. Kindern. u. Fahrst. bill. zu verk. Al. Brübergasse 15, 1. 13908

Eleg. Kindern. u. Fahrst. bill. zu verk. Freiburgerstr. 14, l. C. Meissner. 12829

Eleganter Kinderswagen billig zu verk. Scheffelstr. 8, 2. 13529b

Kinderswagen, Fahrstühle in gr. Ausw. zu Fabrstr. A. Woldner, Bettnerstr. 38, p., Teilzahl. gef. 12498

Rob. Kinderswagen spottbillig zu verk. Galerstr. 17, 1. r. 13528b

Kinderswagen, Fahrstühle, neue u. geb., Korvuar. bill. R. Hoffmann, Blasewitzerstr. 48 11869

Kindertagen-Plane, an j. Wagen

bill. zu verkaufen Radebn 54, 2. r. Sehr gut erhalt. Kinderswagen mit extraem Sitz ist billig zu verkaufen Grunaerstraße 13, im Grd-waaren-Geschäft. 81

Eleg. Kinderswag. bill. zu verk.

Gr. Plauenstraße 14, 1. 13952b

Gaufeise 8 Mt., r. Kindern. 10 Mt.,

engl. Fahrst. 8 Mt. Palmstr. 27, 1. r. Beste neue Nähmaschine f. 48 Mt. zu verk. Frühlingstr. 18, prt. 13859

Schuhmachermaschine f. 35 Mt.,

Clavier f. 10 u. 25 Mt., Bettst. mit Matr., Spiegel, Sophas, Schreib-, Chaiselong., Commode f. 8 Mt., Schrank, Vert. Oberberg. 5, 13912

Singermasch. v. S. & N., ganz

neue geb., für 40 Mt. zu verkauf. Bernauerstr. 10, dt. r. (n. Postpl.) b

Vogelwiese!

Pflausern, nur lange Waare, billig zu verkaufen 13863 Schäferstraße 58, H. 8. 1.

Ein nur kurze Zeit in

Betrieb gewesener Dampf- siederer Kettenscher Ventil-Gas-Motor 19032 ist wegen Betriebs-Veränderung 500 Mark unter Kostenpreis sofort zu verkaufen. Offerten unter B 13932 a. b. Exp. d. Bl.

Handwagen

ist billig zu verkaufen Böhmische-straße 33, 2. b. Seifert. 8519

Vogelwiese!

Siemenslampe, noch neu, spottbillig zu verkaufen. Off. u. H 140 Pflanz-Expeditio Söbbs, Bismarckstraße 43, 2. Etage. 1436

Geschäftsaufgabe

habber soll nachbenanntes sofort und beabsichtigt ganz billig verkauft werden: Eine Kammer, Prachtstuck, ein Dreirad, weißes, Schöffelstr. 22, 1., Schußgesch. 72

Schönes Wappstücken

zu verk. Potentbauerstr. 64, 3. l.

Vogelwiese!

12 Stk. Petroleum-Lampelampen bill. zu verk. Grunaerstr. 12, 1. 171

Zu kaufen gesucht.

Alte Möbel, Kleidung u. gekauft Siegelstraße 25 im Laden. 13914

Clavier u. Flügel gesucht.

13918 Oberberg. 5, im Hofe.

Gebrauchte Möbel, Federbetten,

Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Raschlässe kauft u. bezahlt gut Gruber, Gr. Frohngasse 4. 13898

Altes Gold

u. Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan und Figuren kauft der Juwelier Fr. v. Schlechtelner, Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof. 13428

Kaufe sietd getragene Kleidung,

Betten, Wäsche, Leibhauscheine u. E. Hanks, Jacobsgasse 1, pt. 13922

Gebrauchte Bücher, Noten,

Silber, Briefmarken kauft Wienholz, Antiquar. Buchhdlg., Al. Kirchgasse. 13970

Gebrauchter Kinderswagen

zu kaufen gesucht Bestallstr. 10. Hacker. 40

Stellen finden.

Tüchtige Agenten für Lebens-, Unfall-, Aussteuer- u. Militärrenten-Versicherungen jederzeit bei hoher Provision gesucht. Off. an die Generalagentur J. Heidrich, Dresden-Albstadt Somboldstraße 1, 1. 13697

Die vacante Stelle eines Versicherungs-Inspectors

für Lebens-, Volks- und Unfall-Versicherungs-Kassastelle soll bei Gehalt von 100-200 Mt. monatl. Fixum und Provisionsanteil neu besetzt werden. Leistungsfähige Bewerber wollen sich melden auf dem General-Agentur-Bureau in Dresden, Boppitz 2. 13861b

Offene Stellen

für 1 Inspector, 2 Verwalter, 3 Assistenten, 2 Dolmetsch-Verwalter, 1 Oberförster, 2 Förster, 3 Jäger, 1 Forstausseher, 1 Waldwärter, 2 Gärtner, 3 Rutscher, 1 Aufseher, 2 Schäfer sofort gesucht. Schmieders Bureau, Wettinerstraße 27, 1. 46b

Musik.

Tüchtiger Es- und B-Clar., Violonist, Trompeter, Bassist, Vogelwiese Gr. Concertzeit gef. 50 Mt., freie Station. 13881

Scharfe, Musikdirector,

Maystraße 4, 8. Et.

Musik!

Erster Geiger u. Violonist gef. Näheres von 7 Uhr Abds. ab Obergraben 13, 2. Et. rechts. 85f

Für Masken- und Theater-Costüme

wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Zuschneider und Leiter gesucht. Stellung ist dauernd. Off. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unter K 243 Pflanz-Exp. Hauptstraße 12 erbeten.

Tüchtige Zusammensetzer, Bodenmacher, Claviaturmacher

zum sofortigen Antritt gesucht in der Hofmannsabrik von Carl Rönisch, Dresden. 13926

Junger, kräftiger Arbeiter

gesucht Fichtenstraße Nr. 9, in der Schmiebe. 220f

Gärtnergehilfe

somit oder später gesucht. M. Schulze, Friedenstr. 89.

Mosaik-Würfelschläger,

Plauer-Steinbrecher sucht sof. Faust, Cotta. 13928

14-16jähr. kräft. Mensch,

der sich als Markthelfer in chemisch-techn. Branche ausbilden will, findet Stellung Bartholomäi-straße 8, vi. rechts. 23b

Heizer und Maschinist,

älterer Schmiebe bevorzugt, bei 18 Mt. Wochenlohn sofort gesucht. Granitwerk Jabel bei Weichen. E. Oswald. 13889

Tüchtige Maschinenmeister

für Werk-Platten- u. Illustrations-Druck werden zu tarifmäßigen Bedingungen durch den Central-Arbeitsnachweis des Deutschen Buchdrucker-Vereins Leipzig, Quarstrasse 9, 1. Et. gesucht. 1062f

Ein Schlosser

gesucht. M. Schulze & Comp., Dresden-A., Ritterstraße 6. 5f

Für unsere Fabrication von

Rüchen- u. Tafelgeräthen suchen wir zum sofortigen Antritt

12 gewandte Klempner

die in diesem Fach durchaus tüchtig und erfahren sind. 13572

Westfälisches Nickelwalzwerk

Fleitmann, Witte & Co., Schwerte i. W. 13939b

Ein Blechladirer

kann Beschäftigung erhalten und werden Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an Clemens Kreher, Marienberg, Blechwalzwaaren-fabrik. 13939b

Zwei geübte Blechladirer

finden dauernde Beschäftigung 89f Blefenthorstraße 12.

Blattvergolder

gesucht. Adressen unter „Blatt- vergolder 13919“ in der Expedi- tion d. Bl. niederzulegen. 13919

Tüchtige Agenten

für Lebens-, Unfall-, Aussteuer- u. Militärrenten-Versicherungen jederzeit bei hoher Provision gesucht. Off. an die Generalagentur J. Heidrich, Dresden-Albstadt Somboldstraße 1, 1. 13697

Tüchtigen zuverlässigen Plattenleger

sucht bei dauernder Arbeit Ernst Nonack, Reihstr. 22. 13890

2 Barbiergehilfen

werden sof. gesucht, einer zeitweilig u. einer dauernd für Sonnabends- u. Sonntags zur Ausbille. Pflanzstr. 47, 3. links. 13890

Riffenbauer,

geübt auf Flaschenkisten, findet lohnende Beschäftigung bei Cremer & Grosse, Viehchen, Maschinenbaustr. 1.

2 tüchtige Bantistler,

welche selbstständig arbeiten können finden dauernde Beschäftigung bei B. Hartmann, Niederpeitz mit b. Postfach. 13890

Zimmerleute

werden angenommen bei Bauwerk Meyfath in Eßbau, Pflanzstr. 25. 13890

Tischler gesucht

in der Dresdner Hofmannsabrik findet ein tüchtiger Tischlermeister. 13890

Neuegasse 20

findet ein tüchtiger Tischlermeister. 13890

Ausschläger

bauernde Beschäftigung. 13890

Tüchtige Werkzeug-Dreher

wird bei hohem Lohn angenommen. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden. Bernhard Fischer & Winkler, Zwickauerstraße 41. 13890

Malergehilfen

Viehchen, Marienstraße 46, Pflanzstr. 25. 13890

Für Colporteur!

Neue hochfeine und original- Vogelwiesen-Postkarten in Dresden billigst im Verlag von C. E. Rahlstedts Nachf., Dippoldiswalderplatz 8. 13872

Junger Arbeiter

(nicht unter 16 Jahren) sofort bei Brauerei Reich. 13890

Nüchtern zuverlässiger Aufseher

und ein junger Arbeiter sofort gesucht Pflanzstraße 20, im Kohlengeschäft. 13890

Junge Leute

nicht unter 16 Jahren, finden Beschäftigung Hofbrauhaus Cotta. 13890

**Waarenhaus
Kohl & Co.**
22 Freiburgerplatz 22.

Nur für **3**
Tage giltig.
Ausnahme-Preise

Freitag, 31. Juli, Sonnabend, 1. August, Montag, 3. August.

- Melton-Sommerpantoffel für Damen in allen Grössen . . . Paar 86
- Handschuhe, Zwirn, couleur " 11
- Gummi-Decken für Speisetische Stück 65
- Gummi-Decken für Küchentische, Waschtische, Commoden, Stück 45 u. 82
- Tischdecken, weiss, mit bunter Kante und Fransen Stück 89
- Garten-Tischdecken, Jaquard " 115
- Spitzen-Kragen für Damen Stück 38 u. 57
- Hosenträger, Gurt mit Gummi. Paar 36
- Korkenzieher Stück 8

Kleiderstoffe, Blandrucks, Waschstoff

in Coupons von 1—6 Meter, **enorm** billig.



E. PASCHKY

Freitag früh in Eispackung eintreffend:
Schellfisch, prachtvoll, fett . . . Pfd. 15 Pf.
Seehecht ohne Kopf, angeschnitten Pfd. 18—22 Pf.

Zur Vogelwiese

empfehle in durchgehends frischester Waare:
Russ. Sardinen in ansprechenden, bunten, sauberen Dosen mit ca. 115 Stück.
1 Dose 145 Pf., 5 Dosen à 135 Pf.
10 " à 133 " 25 " à 130 "

Rollmöpse, Berliner, Dose, ca. 40 Stück, 175 Pf., Schacht 8 Wf.

Kräuter-Anchovis, Nordische, Vollbiste 200 Pf., 10 Wf. 175 Pf.

Brislinge, echte Norweger, zum Einlegen der Pfennigfische, 10 Pfd. 140 Pf., 25 Pfd. 300 Pf.

Perlcaviar, Echter Amerikanischer, graues, grobes Korn, Nr. I Wf. 875 Pf., Nr. II Wf. 800 Pf. 19047

Oelsardinen, 1/4 Dose, ca. 45 Fische, 225 und 250 Pf., 5 Dosen à 220 und 245 Pf., 1/2 Dose, ca. 20 Fische, 180 Pf., 10 Dosen à 125 Pf.

E. Paschky.

Möbel, Sophas u. Polster-Garnituren
in größter Auswahl,
ganze Ausstattungen
verkauft zu billigsten Fabrikpreisen, auch auf Theilzahlung
J. Berkowitz Nfg.
(Inh.: M. Unger),
Preislisten franco. Wettinerstrasse 7, I. Preislisten franco.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Oberschlesische
Steinkohlen

sind jetzt zu den
billigsten Sommerpreisen 19021
zu haben, und empfehlen wir unsern geehrten Kunden Versorgung für den Winter. Wir liefern wie immer die
vorzüglichste Kohle Oberschlesiens
aus dem Schacht "Grün Laura" bei Königshütte, in den verschiedenen Sortirungen: Stück, Würfel, Nuss I, Nuss II.
Die Lieferung geschieht in ganzen und halben Waggons mit Originalschacht-
mark ab Elbquai Dresden-Alstadt, sowie in Mengen von 40 Ctr. anwärts lose
oder bei kleineren Quantitäten in Säcken von 150 Pfd. Inhalt ab unserem Speicher
Trabantengasse 7. — Bestellungen werden in allen untern Verkaufsstellen angenommen.

Rotationsdruck u. Verlag von Subwig & Co. — Verantwortlich für Politik Otto Fr. Koch, für Feuilleton u. Danks Chronik W. W. und H. K., für den übrigen redactionellen Theil Guido W. K.

Ausverkauf!

Ende Juli oder Anfang August werden meine Parterre-Localitäten umgebaut. Um nunmehr so zu räumen, dass ich sämtliche Waaren in der ersten Etage unterbringen kann, eröffne ich einen

Ausverkauf

von
Herren-Anzügen, -Paletots,
" -Mänteln, -Jackets,
" -Joppen und -Hosen,
Knaben-Anzügen, Blousen,
" -Hosen etc.
in allen Stoffarten, sowie auch in Leinen,
Lüstre und Waschsachen
zu fabelhaft billigen und
festen Preisen!

L. Grossmann
10 Wettinerstrasse 10
Parterre und I. Etage.
3 Minuten vom Postplatz. 11955

Vollst. Geschäfts-Auflösung.

Die Sächs. Schuhw.-Börse, hier selbst, Scheffelstr. 22, nur 1. Et., hat definitiv beschlossen, sich
Unternehmung halber bis zum 15. September d. J. die vorhandenen Schuhwaarenbestände gänzlich
zu verkaufen und gelangen von jetzt in paarweiser Abgabe: Damenschuhe, Halbschuhe, auch in farbige
schied. Qualität, Serie 8 von 8 1/2 Wf., 8 Paar à 3 1/2 Wf., Segelstrandschuhe von 1,95 Wf. an
Kiesel, Halbschuhe, auch farbige, Serie 8 von 8 1/2 Wf., bei 8 Paar à 25 Pf. billiger, bei
Strandschuhe von 2,90 Wf., Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe, letztere von 55 Pf. an, ein
bedeutender Posten Sommerpantoffeln à 22 Pf., bei 8 Paar à 19 Pf.
ungen, aus einer Reihemustercollection herrührend, sowie Fußbekleidung aller Gattungen, um die
gegebenen Frist ohne Auction die Auflösung zu bewirken und die Localitäten räumen zu können, zu
wiederkehrender Billigkeit. Die Geschäftseinrichtung u. c. ist ebenfalls veräußert.
Sächs. Schuhw.-Börse, 22 Scheffelstraße 22, nur 1. Etage. Kein Laden. Kein Haus

Schuh- u. Stiefelm.-Lager
von
C. Porstmann,
Güterbahnhofstraße Nr. 18,
Ede Ammonstr., empfiehlt sein
großes Lager eleganter Herren-,
Damen- u. Kinderstiefel eigen-
Fabrikation. Reparaturen zu
billigsten Preisen. 10600

Künstl. Zähne v. 1,50 Wf.
Plomben
v. 1 Wf. an.
Schmerzloses Zahnziehen 1,50 Wf.
Reparaturen, auch
Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse kann man warten.
Dr. Ballani, americ. Dentist, Boilestr. 18, 1. Etage.

Jugend-
Beschäftigungen billig zu haben
Wilsdrufferstr. 31, 1. O. [12718

Alter Apotheker Ripberger, Sanbuerstr. 40.
Milde und schmerzstillende Behandlung aller äußerlichen
speciell: Krampfadern-Entzündung, Flechten, Knochenkrak.
Abel, krebshafte Geschwüre und secundäre Leiden. (Wohl-
erfolgreiche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von
11 bis 1 Uhr jeden Tag. Besuche in und außerhalb Dresden.